

Der neue Rega-Helikopter H145

Seit kurzem fliegt die Crew der Basis Bern ihre Einsätze mit dem neuen Rega-Helikopter vom Typ Airbus Helicopters H145. Die Ausstattung des Rettungshelikopters der neuesten Generation wurde in den letzten zwei Jahren von der Rega entwickelt. Bis Mitte 2019 werden auch die Einsatzbasen Basel, Zürich, Lausanne und St. Gallen mit einem H145 ausgerüstet.

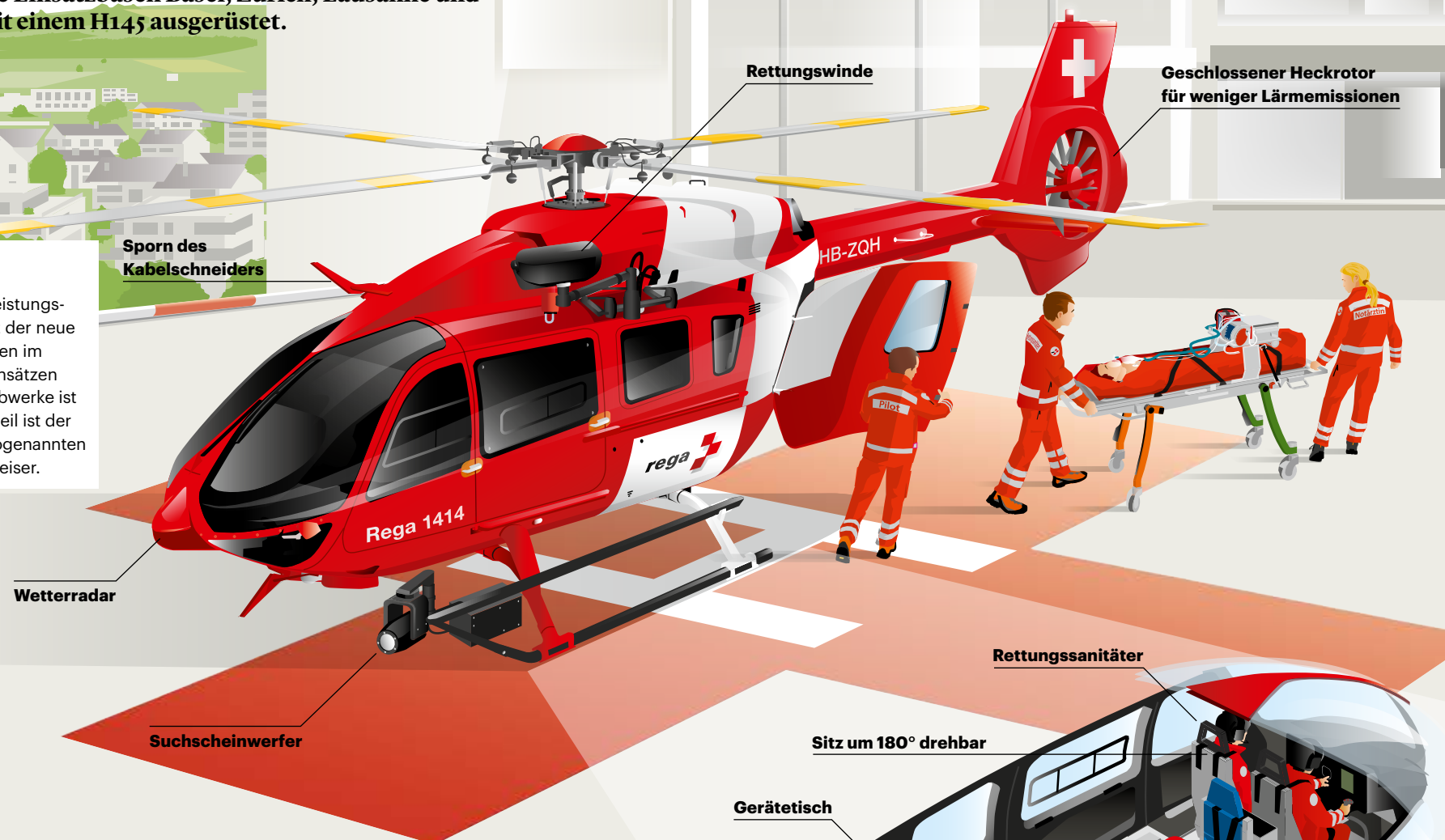
Mehr Leistung für alle Fälle

Die beiden Triebwerke des H145 sind deutlich leistungsfähiger als die seines Vorgängers. Somit verfügt der neue Mittellandhelikopter über mehr Leistungsreserven im Einsatz: ein Vorteil für die Crews bei Rettungseinsätzen oder während eines Notfalls. Trotz stärkerer Triebwerke ist der H145 nicht lauter als der EC 145. Das Gegenteil ist der Fall: Dank dem ummantelten Heckrotor – dem sogenannten Fenestron – ist der neue Rega-Helikopter sogar leiser.

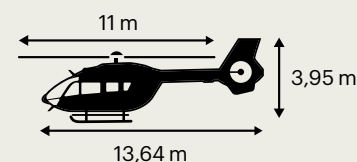


Modernste Navigations- und Kommunikationsmittel

Der H145 verfügt über ein hochmodernes Glascockpit sowie ein neu entwickeltes Avioniksystem: Auf drei grossen Bildschirmen werden während des Flugs alle wichtigen Informationen für Pilot und Rettungsmitarbeiter übersichtlich dargestellt. Der äusserst präzise Vier-Achsen-Autopilot steuert nicht nur die Fluglage über drei Achsen, sondern auch die Leistung. Dank dieser «vierten Achse» kann der Helikopter selbstständig an Ort und Stelle schweben, zum Beispiel bei einer Rettungswindenaktion.



Der H145 in Zahlen



Leistung: 2 x 894 PS

Reisegeschwindigkeit: 230 km/h

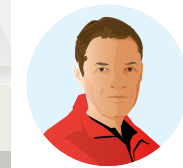
Max. Abfluggewicht: 3'700 kg

Rettungswinde: 90 m Kabellänge

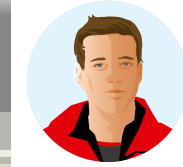
Operationshöhe: 5'000+ m ü. M.

Patientenkapazität: 1 liegend, 1 sitzend

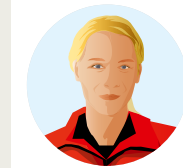
Die Rega-Crew



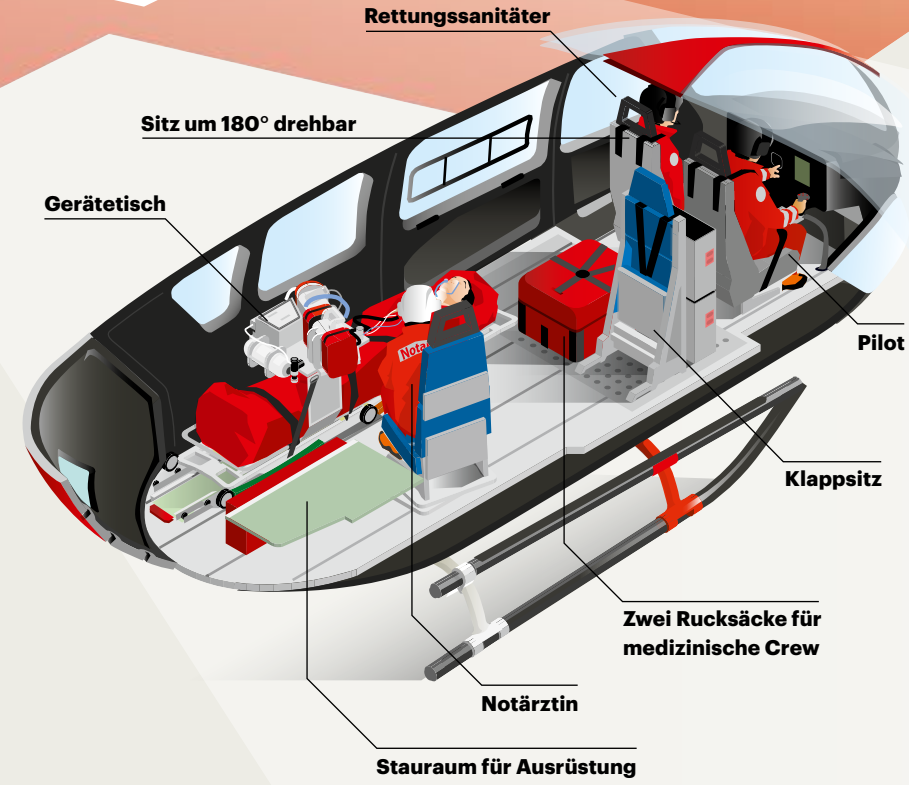
Pilot
Der Pilot ist verantwortlich für das Luftfahrzeug und sorgt für eine fliegerisch präzise, sichere und rasche Erfüllung des Einsatzes. Am Einsatzort unterstützt er bei Bedarf seine beiden Kollegen bei der Betreuung des Patienten und kommuniziert mit der Einsatzzentrale.



Rettungsmitarbeiter
In der Luft unterstützt der Rettungsmitarbeiter den Piloten im Cockpit, indem er Navigationsgeräte und Funk bedient. Am Boden geht er der Notärztin bei den medizinischen Sofortmassnahmen zur Hand. Wenn der Helikopter nicht beim Patienten landen kann, bedient der Rettungsmitarbeiter die Rettungswinde.



Notärztin
Die Notärztin trägt die medizinische Verantwortung für den Patienten. Sie sichert seine Vitalfunktionen, stellt die Transportfähigkeit her und bestimmt das geeignete Zielspital. Dabei wird sie vom Rettungsmitarbeiter unterstützt.



Die vielseitig einsetzbare fliegende Intensivstation

Das Einsatzspektrum der Rega-Mittellandbasen ist sehr breit: Es erstreckt sich von Verkehrs- und Freizeitunfällen über akute Erkrankungen bis hin zu intensivmedizinischen Spezialtransporten von Spital zu Spital. Die nach den Vorgaben der Rega konstruierte Kabine des H145 bietet grösstmögliche Flexibilität (siehe Seite 22): Frühgeborene etwa können in der Kabine im eigenen Transportinkubator in ein Kinderspital geflogen werden. Selbst schwerstkranke Patienten an einer mobilen Herz-Lungen-Maschine werden von der Crew in der «fliegenden Intensivstation» der Rega auf dem Weg in eine spezialisierte Klinik betreut.